

Impuls zum Gebet

Liebender Gott,

wir bitten dich für unsere Kirche:

Segne uns, damit wir ein Segen für die Welt sein können.

Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist.

Entzünde in uns das Feuer der Leidenschaft für das Evangelium.

Berühre uns, dass wir unsere Herzen, unsere Gedanken und unsere Türen für diejenigen öffnen, die deine Liebe brauchen.

Befähige uns mit Kreativität, Mitgefühl und Beharrlichkeit für unseren Auftrag, Menschen in eine lebensverändernde Begegnung mit dir einzuladen.

Gnädiger Gott,

wir beten für die außerordentliche Generalkonferenz unserer Kirche:

Lass uns das Wunder erleben, dass wir die Einheit bewahren trotz unserer Verschiedenheit.

Lass uns deinen Frieden in unseren Herzen tragen und durch unser Leben bezeugen.

Lass uns wachsen: im Glauben, in der Liebe und in der Barmherzigkeit, damit wir einander und der Welt in deinem Namen dienen.

Heiliger Gott,

wir befehlen dir den Bischofsrat unserer Kirche an:

Gib diesen Männern und Frauen Weisheit, unsere Kirche in deinem Namen auf dem Weg in die Zukunft zu leiten.

Öffne ihnen und uns allen die Herzen und Gedanken für dich und füreinander.

Gib uns Vertrauen und Zuversicht, wenn wir gemeinsam nach deinem Willen fragen und den Weg gehen, den du uns weist.

So beten wir in Jesu Namen. Amen.

Informationen zur Generalkonferenz mit einem Gebetsimpuls von Bischof Harald Rückert

Die Generalkonferenz sucht einen Weg für die Kirche

Vom 23. bis 26. Februar trifft sich die Generalkonferenz, das höchste Leitungsgremium der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK), zu einer außerordentlichen Sitzung in St. Louis, im Bundesstaat Missouri im Mittleren Westen der USA. Die Delegierten werden dort um eine Lösung in den strittigen Fragen zur menschlichen Sexualität ringen. Die Kommission »Ein Weg in die Zukunft« hat dafür Lösungsvorschläge erarbeitet, die der Bischofsrat der EmK den Delegierten zur Diskussion und Beschlussfassung vorlegt.

Tradition – Einheit – Verbund

Die Lösungsvorschläge in Kurzfassung

Der erste Entwurf (»Traditionalist Plan«, in deutscher Übertragung etwa »Entwurf, der die bestehende Ordnung bewahrt«) hält am aktuellen Wortlaut der EmK-Kirchenordnung fest. Es werden zusätzliche Abschnitte eingefügt, die die konsequente Anwendung der bisherigen Regelungen sicherstellen sollen, dass homosexuelle Handlungsweisen mit der christlichen Lehre unvereinbar sind.

Beim zweiten Entwurf (»One Church Plan«, in deutscher Übertragung etwa »Entwurf, die Einheit der Kirche zu bewahren«) wird die Einheit der weltweiten EmK trotz verschiedener Überzeugungen in der Homosexualitätsdiskussion betont. Aus den aktuell gültigen Ordnungstexten werden die Passagen entfernt, die Homosexualität ausdrücklich verurteilen und disziplinarische Maßnahmen beschreiben. In den Sozialen Grundsätzen führt das zu sprachlichen Anpassungen beim Eheverständnis. Den Konferenzen wird dadurch ermöglicht, das Thema im jeweiligen politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext zu betrachten und dafür angemessene Ordnungen zu formulieren. Menschen mit »traditioneller Sichtweise« und solche mit einer »anderen Sicht« sollen in der Kirche gleichberechtigt Platz haben.

Im dritten Entwurf (»Connectional Conference Plan«, auf Deutsch etwa »Entwurf für Konferenzen-Verbünde«) wird eine umfassende strukturelle Veränderung der weltweiten EmK beschrieben. Unter dem Dach einer gemeinsamen Grundordnung und einiger gemeinsam verantworteter Arbeitsbereiche bilden sich drei oder mehr Verbünde, die sich an unterschiedlichen theologischen Grundhaltungen orientieren.

Der Bischofsrat empfiehlt:

Einheit bei größtmöglicher Freiheit

Mit großer Mehrheit haben sich sowohl die Kommission »Ein Weg in die Zukunft« als auch der Bischofsrat für den zweiten Entwurf (»One Church Plan«) ausgesprochen. Dieser Entwurf würde laut Bischofsrat den Konferenzen und den Gemeinden sowie den Pastorinnen und Pastoren in größtmöglicher Weise Freiheiten einräumen und gleichzeitig den verbindenden und verbindlichen Charakter der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche bewahren.

Der Weg zur Entscheidung

Samstag, 23. Februar: Auftakt der Generalkonferenz. Dieser Tag wird für die Generalkonferenz ein »Tag des Gebets« sein, also ohne Diskussionen und Debatten.

Sonntag, 24. Februar: Der Sitzungstag wird in der Form des methodistischen »Christian Conferencing« gestaltet, indem der Meinungsaustausch im Plenum in »Überzeugung in Demut« stattfindet.

Montag, 25. Februar: Die Generalkonferenz debattiert über die Vorschläge und die eingegangenen Anträge.

Dienstag, 26. Februar: Beschlussfassung

In der Woche nach der Generalkonferenz beraten Bischof Rückert, das Zentralkonferenz-Kabinetts und der Kirchenvorstand darüber, was die Entscheidung der Generalkonferenz für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland bedeutet. Es wird zeitnah informiert.

»Begleiten Sie die Generalkonferenz im Gebet«

Bischof Harald Rückert bittet für die Begleitung der Generalkonferenz um Gebet:

»Unsere Kirche befindet sich in diesen Februartagen, besonders in den Tagen vom 23. bis 26. Februar, in einer spannungsvollen Situation. Wir suchen einen Weg, der uns die Einheit der Kirche bewahrt und doch die Unterschiede und die Vielfalt unserer Kirche in einer für viele tragbaren Weise abbildet. Es wurde viel gebetet und viel diskutiert. Lassen Sie uns nun die Tage der Generalkonferenz und die Delegierten im Gebet begleiten, damit sie in der Verantwortung vor Gott eine Entscheidung treffen, die uns allen dient.«